

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024**

### **der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg**

#### **A Grundlagen**

Die Geschäftstätigkeit der N-ERGIE Netz GmbH (N-ERGIE Netz) beinhaltet das Planen, Bauen, Betreiben, Unterhalten und Instandhalten von Netzen der Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung sowie der dazu gehörenden Datenübertragungssysteme. Durch die bestehenden Vertragsbeziehungen und Leistungsvereinbarungen wird die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der gepachteten und betriebsgeführten sowie eigenen Netze gewährleistet. Die Anforderungen an einen Netzbetreiber werden durch die N-ERGIE Netz als unabhängiges sowie rechtlich selbstständiges Unternehmen bewältigt. Zwischen der N-ERGIE Aktiengesellschaft (N-ERGIE) und der N-ERGIE Netz besteht ein Pachtverhältnis, in dessen Rahmen die N-ERGIE Netz Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen für die im Eigentum der N-ERGIE stehenden Anlagegüter durchführt.

#### **Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Die N-ERGIE Netz gilt nach § 3 Nr. 18 und Nr. 38 EnWG als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen und hat gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG für ihre Tätigkeiten im Bereich der Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie für die Tätigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs für moderne Messeinrichtungen (mME) und intelligente Messsysteme (iMSys) getrennte Konten zu führen sowie je eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für diese Tätigkeiten aufzustellen. Darüber hinaus werden Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors wahrgenommen, für die gem. § 6b Abs. 3 Satz 4 EnWG ebenfalls getrennte Konten geführt werden. Die zahlenmäßige Entwicklung der Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie für die Tätigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs für mME und iMSys ist in den Tätigkeitsabschlüssen dargestellt. Diese bestehen jeweils aus einer Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit Erläuterungen und einer gesonderten Übersicht zur Entwicklung des Anlagevermögens.

## **B Wirtschaftsbericht**

### **B.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **Wirtschaftliches Umfeld**

Die deutsche Wirtschaft befindet sich auch zur Jahreswende in einer wirtschaftlichen Schwächephase. So ergab sich nach ersten Prognosen für das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt ein Rückgang um 0,2 % (Vorjahr 0,3 %), ausgelöst überwiegend durch die deutlich rückläufigen Anlageninvestitionen sowie stagnierende Importe und Exporte. Positiv dem gegenüber standen vor allem die öffentlichen und privaten Konsumausgaben. Nach ersten Einschätzungen belief sich die Inflationsrate im Dezember auf 2,6 % und erhöhte sich im Vergleich zum Vormonat. Diese Entwicklung ist überwiegend auf den Preisanstieg im Bereich der Dienstleistungen sowie den erwartungsgemäß geringeren Rückgang der Energiepreise zurückzuführen. Die Inflationsentwicklung dürfte weiterhin durch den anhaltenden Preisdruck auf die Verbraucherpreise geprägt werden, aber auch durch inflationsdämpfende Faktoren, wie die moderate Preisentwicklung auf vorgelagerten Wirtschaftsstufen, Nachwirkungen der restriktiven Geldpolitik und niedrigeren Tarifabschlüssen.

#### **Netze und Anreizregulierungsverordnung**

Die Anforderungen an die Netzinfrasturktur steigen stetig durch den massiven Zu- und Ausbau der erneuerbaren Energien an. Zudem unterliegen die Stromerzeugung und die Netzbelastung starken regionalen und saisonalen Schwankungen. Um diesen Anforderungen auch künftig gerecht zu werden, sind neben den bis heute getätigten hohen Investitionen, weitere Mittel für den Ausbau und die Modernisierung sowie Digitalisierung der Stromnetze erforderlich. Für das Gelingen der Energiewende gewinnt die Nutzung von synthetischen Gasen, wie beispielsweise grüner Wasserstoff, zunehmend an Bedeutung. Aufgabe der kommenden Jahre wird daher sein, die zukünftige Rolle in der Gasinfrastruktur zu determinieren.

Damit die Netzbetreiber innerhalb des gesetzten Rahmens den Anforderungen aus der Energiewende gerecht werden können, wird aktuell auch der regulatorische Rahmen durch die BNetzA überarbeitet.

## Nachhaltigkeit

In einem Konzernprojekt werden die Grundlagen für den CSRD-Nachhaltigkeitsbericht und die EU-Taxonomie geschaffen. Teil dieses Projekts ist u.a. ein System zur Bewertung der zukünftigen Umwelt- und Klimarisiken. Die N-ERGIE Netz als 100%-Tochtergesellschaft der N-ERGIE ist Teil dieses Projekts und leistet so ihren Beitrag zur Implementierung eines konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagements.

## Umsetzung der Anforderungen aus dem Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende (GDEW)

Seit dem Start des Rollouts im Mai 2018 wurden bis Oktober 2024 ca. 311.000 moderne Messeinrichtungen und 4.500 Gateways eingebaut. Nach dem Wechsel des Gatewayadministrators (GWA) von der Thüga SmartService GmbH, Naila, zur GWAdriga GmbH & Co. KG, Berlin, laufen noch nicht alle notwendigen IM4G-Prozesse in den Systemen, so dass der Rollout von intelligenten Messsystemen bei Abnahmestellen mit Erzeugungsanlagen noch nicht gestartet werden konnte. Die Prozesse rund um IM4G werden im ersten Quartal 2025 so weit sein, dass die Standardfälle bearbeitet werden können. Die Sonderfälle (komplexe Messkonzepte) sollen bis Ende 2025 umgesetzt sein. Die Planzahlen 2024 für den Rollout konnten nicht erreicht werden. Die N-ERGIE Netz als grundzuständiger intelligenter Messstellenbetreiber arbeitet gemeinsam mit ihrem Dienstleister N-ERGIE Kundenservice GmbH (NKS) intensiv daran die Einbauzahlen zu erhöhen, um die geforderten Einbauquoten zu erreichen. So ist für 2025 der Einbau von 15.000 intelligenten Messsystemen geplant. Mit den aktuell geplanten 15.000 Messsystemen in 2025 werden wir die Einbauquote von 20,0 % der Verbrauchsmessung erreichen. In den Folgejahren ist eine deutliche Steigerung der Einbauzahlen geplant.

## Informationssicherheit

Die Re-Zertifizierung des Informations-Sicherheit-Management-Systems (ISMS) wurde im Oktober 2023 erfolgreich bestanden und im Überwachungsaudit im November 2024 bestätigt. Auch das angekündigte KRITIS-Dach Gesetz hat einen großen Einfluss auf die N-ERGIE Netz. Das Gesetz fordert eine Erweiterung des bestehenden Managementsystems auf die Angriffsvektoren Sabotage und Naturkatastrophen. Um sich diesen Herausforderungen stellen zu können, wird sich die N-ERGIE Netz ab Januar 2025 bereits proaktiv organisatorisch neu aufstellen. Eine direkt der Geschäftsführung unterstellte Stabstelle innerhalb der bestehenden Organisation wird das Thema Sicherheit in Bezug auf die von

uns betriebene kritische Infrastruktur weiter vorantreiben. Angriffserkennung, präventives Krisenmanagement und physischer Schutz zählen zu den wichtigen Aufgaben.

### **Digitalisierung im Überblick**

Die Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz wurden mittels einer Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg grundlegend eruiert. Ziel ist es, im Rahmen einer Potenzialstudie die Einsatzmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz in der Netzwirtschaft, Netzplanung sowie im Netzbetrieb zu identifizieren. Auf dieser Grundlage werden im weiteren Verlauf die konkreten Einsatzmöglichkeiten abgeleitet.

### **Digitalisierung - Redispatch 2.0**

Nach wie vor beschäftigt die Umsetzung von Redispatch 2.0 die gesamte Branche und konnte bislang zu keinem befriedigenden Ergebnis gebracht werden. Auch wenn Ende 2024 immer noch nicht alle Vorgaben seitens der BNetzA feststehen, wurden, unter Beachtung geltender Übergangslösungen, bestehende Prozesse insbesondere zur Abrechnung stabilisiert und weiter automatisiert.

Zur Entwicklung einer vorausschauenden Engpasserkennung und im Weiteren eines netzbetreiberübergreifenden Redispatch konnten nach Einführung des neuen Netzleitsystems weitere Meilensteine erreicht werden. Die operative Nutzung der notwendigen Systeme für eine zyklische, vorrausschauende und automatische Netzberechnung und Redispatch-Dimensionierung ist jedoch nach wie vor kurzfristig nicht absehbar. Ein dennoch funktionierender, operativer Redispatch 2.0 wird durch die stetig weiterentwickelte Umsetzung der Übergangs- und Ziellösungen sichergestellt, welches weiterhin einen hohen zusätzlichen Aufwand bedeutet.

## **B.2 Geschäftsverlauf**

Aus regulatorischer Sicht galten im Jahr 2024 für das Stromnetz die Festlegungen für die vierte Regulierungsperiode. Demgegenüber galten für das Gasnetz die bisher noch nicht finalen Vorgaben und Festlegungen für das zweite Jahr der vierten Regulierungsperiode.

### **Regulatorisches Umfeld Stromnetz**

Im Bereich Strom befand sich die N-ERGIE Netz 2024 im ersten Jahr der vierten Regulierungsperiode. Die Netzentgelte Strom 2024 basierten damit bereits auf dem durch die BNetzA genehmigten Ausgangsniveau für die vierte Regulierungsperiode sowie den Anpassungen aus den Vorgaben der Bundesnetzagentur (BNetzA) zur Effizienz und dem Produktivitätsfaktor Xgen sowie dem genehmigten Kapitalkostenaufschlag. In Summe erhöhten sich die Netzentgelte gegenüber dem Vorjahr. Wesentliche Einflussfaktoren für die Erhöhung waren das höhere Ausgangsniveau der vierten Regulierungsperiode sowie der Anstieg aus der Beschaffung der Verlustenergie und der Kosten der vorgelagerten Netze.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Mindererlöse aus Netzentgelten erzielt. Demgegenüber standen deutlich geringere vorgelagerte Netzkosten. Des Weiteren lagen die Aufwendungen für Redispatch 2.0 über den Erwartungen. Die Mindererlöse werden im Rahmen der Rückstellungsbetrachtung für das Regulierungskonto zusammen mit dem Mehrerlös aus dem Vorjahr betrachtet. Dies führt zu einer teilweisen Auflösung der Rückstellung.

### **Investitionen und Instandhaltung Stromnetz**

Die Nachfrage zum Netzanschluss dezentraler Erzeugungsanlagen lag auch im Jahr 2024 deutlich über dem Niveau der vorherigen Jahre, es sind 24.000 Anfragen zum Anschluss von Erneuerbaren-Energie-Anlagen eingegangen, ursprünglich wurden 18.500 Anfragen erwartet. Nach vorläufigen Zahlen wurden inkl. steckerfertiger Erzeugungsanlagen („Balkon-Photovoltaikanlagen“) 17.159 Anlagen mit einer Leistung von 453 MW angeschlossen. Zudem wurden 1.857 neue Netzanschlüsse errichtet. Die Maßnahmen zur Erschließung von Bau- und Gewerbegebieten erzeugten mit einer Investitionshöhe von 25.659 T€ einen erheblichen Kostenblock.

Im Jahr 2024 wurde in den Netzen im N-ERGIE Konzern vorrangig in Maßnahmen zur Optimierung, Verstärkung und zum Ausbau der Netze (145.815 T€) sowie zur Erhaltung

der Substanz (66.890 T€) investiert. Schwerpunkt der Ersatzmaßnahmen bildeten die regionalen Freileitungsnetze der Mittel- und Hochspannungsebene auf Basis von Zustands- und Risikobewertungen sowie der zu-stands- und störungsbedingte Ersatz von Hochspannungskabelstrecken in der Stadt Nürnberg. Einen weiteren Investitionsblock bildeten Umverlegungs- und Anpassungsarbeiten in den Konzessionsgebieten im Zuge von drittgetriebenen Maßnahmen, beispielsweise Straßen-, Brücken- oder Kanalbaumaßnahmen (25.369 T€).

### **Regulatorisches Umfeld Gasnetz**

Im Geschäftsbereich Gas befand sich die N-ERGIE Netz 2024 im zweiten Jahr der vierten Regulierungsperiode. Der finale Bescheid zur Erlösobergrenze Gas sowie die Festlegungen zum Effizienzwert und zum Xgen lagen für die vierte Regulierungsperiode noch nicht vor.

Die Netzentgelte Gas 2024 basieren auf dem mit der BNetzA abgestimmten Ausgangsniveau für die vierte Regulierungsperiode. Für die Effizienz und Xgen wurden die Werte gemäß dem Hinweispapier der BNetzA „Hinweise für Verteilnetzbetreiber Gas“ angesetzt und die Festlegung zum Kapitalkostenaufschlag berücksichtigt. Für die Netzentgelte 2024 resultierte daraus unter Berücksichtigung einer geringeren Absatzerwartung für das Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr in Summe eine Erhöhung.

Im Gasnetz ist es aufgrund der milden Witterung sowie der Energieeinsparmaßnahmen der Netzkunden zu Mindererlösen gekommen. Diese werden als Forderung im Regulierungskonto berücksichtigt, nicht aber im handelsrechtlichen Jahresabschluss.

### **Investitionen und Instandhaltung Gasnetz**

Der Schwerpunkt der Investitionen lag 2024 zum einen im Substanzerhalt, hier vor allem in den sicherheits- und zustandsrelevanten Auswechslungen von Versorgungsleitungen im Stadtgebiet Nürnberg sowie von Leitungen und Anlagen im Gashochdrucknetz. Einen weiteren Investitionsblock bildeten Umverlegungs- und Anpassungsarbeiten in den Konzessionsgebieten im Zuge von drittgetriebenen Maßnahmen, beispielsweise im Zuge von Straßen-, Brücken- und Kanalbaumaßnahmen oder Maßnahmen der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft.

### **Investitionen und Instandhaltung Fernwärme**

Bei der Umsetzung des strategischen Ausbaus der Fernwärme wurde 2024 die Erschließung bzw. Anbindung der neuen Stadtteile Lichtenreuth und Tiefes Feld sowie die Nachverdichtung des Bestandsnetzes der Fernwärme im Stadtgebiet Nürnberg aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Fernwärmeanschlüssen vorangetrieben. Außerdem wurde in den Substanzerhalt und die Netzoptimierung (Erneuerung Teilnetz Oppelner Straße und Anbindung Ossietzkystraße) investiert.

Des Weiteren fand eine Reorganisation im Bereich der Fernwärme statt, wobei dieser Bereich in einen neu geschaffenen Geschäftsbereich der N-ERGIE ausgegliedert wurde. So wird sichergestellt, dass die Vertriebs-, Planungs- und Bauaktivitäten gebündelt sind sowie der Transformationsprozess Wärme (Netzerweiterung, Neubau, Verdichtung) effizient gestaltet werden kann.

### **Investitionen und Instandhaltung Wassernetz**

Im Wassernetz konzentrierten sich 2024 die Investitionen auf den Substanzerhalt, es wurden vor allem schadhafte Leitungsabschnitte und Hausanschlüsse erneuert.

### **Kauf der SEG Rohrbau GmbH**

Mit dem Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 10. Januar 2024 erwarb die N-ERGIE Netz 100,0 % der Geschäftsanteile der SEG Rohrbau GmbH, Au i. d. Hallertau, rückwirkend zum 1. Januar 2024. Mit dem Erwerb soll der Fernwärmenetzausbau in der N-ERGIE Aktiengesellschaft im Rahmen der Energie- und Wärmewende unterstützt werden.

## **B.3 Personal**

Im Jahr 2024 beschäftigte die N-ERGIE Netz durchschnittlich 1.027 Mitarbeiter\*innen (Vorjahr 999) und 4 zur Ausbildung Beschäftigte (Vorjahr 4).

### **Personalgewinnung, -bindung und -entwicklung**

Das Programm „Fit für die Energiewende“ zeigte für den Ausbau des Stromnetzes und die Transformation des Fernwärmenetzes die Notwendigkeit einer deutlichen personellen Verstärkung auf. In der Folge erhöhte sich die Zahl der Stellenausschreibungen von 2023 auf 2024 um fast 50 Prozent, zusätzlich konnte die Bewerberanzahl mehr als verdoppelt

werden. Dies lässt sich unter anderem auf die erfolgreichen gezielten Rekrutierungs- und Employer-Branding-Maßnahmen sowie auf die Positionierung als attraktiver und zukunfts-sicherer Arbeitgeber zurückführen. Dazu gehören u. a. ein konzernweites Mitarbeiterempfehlungsprogramm, Social Media Präsenz, Print- und Radiowerbung, Plakat- und Außenwerbung, auch auf Fahrzeugen, Teilnahme an Jobmessen und Events. Ergänzt wird dies durch Kooperationen mit Sportvereinen und Sponsoring-Partnern. Als weiterer Baustein zur Nachwuchssicherung wird seit 2023 neben der beruflichen Ausbildung ein Duales Studium für technische Studiengänge angeboten.

Das Jahresgespräch ist ein entscheidendes Instrument für die systematische Nachfolgeplanung und -entwicklung zur Förderung der Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeitenden. Passgenaue Weiterbildungsangebote machen Mitarbeitenden ihre persönlichen Perspektiven transparent und begleiten sie bei deren Erreichung.

### **Unternehmenskultur stärken**

Aus Sicht der N-ERGIE Netz spielen die Führungskräfte bei der Fortentwicklung der Unternehmenskultur eine Schlüsselrolle. So wurden in diesem Jahr die Führungsleitsätze überarbeitet, welche wertegestützte Haltung sowie entsprechendes Handeln weiter fördern. Gleichzeitig gibt es seit zwei Jahren das Projekt „Miteinander für morgen“. Dazu zählen teamübergreifende Veranstaltungen und verschiedene Austauschformate, um die Werte der N-ERGIE Netz erlebbar zu machen. Daneben zielen diese Formate darauf ab, ganzheitliches Verständnis sowie die Zusammenarbeit untereinander zu fördern.

### **Unternehmenserklärung**

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung nach § 289f Abs. 4 HGB gibt die N-ERGIE Netz nachfolgende Erklärung zur Unternehmensführung ab:

Für die zeitliche Stufe bis 31. Dezember 2025 beschloss die Gesellschafterversammlung per Umlaufbeschluss für die Zusammensetzung des Aufsichtsrates sowie für die Geschäftsführung eine Bandbreite des Anteils weiblicher Mitglieder von 0,0 % bis zu 33,3 %.

Für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wird langfristig die Annäherung an den Anteil weiblicher Mitarbeiter in der Gesamtbelegschaft angestrebt. Auf dieser Basis wird jeweils eine Bandbreite von 5,0 % bis 12,0 % als Ziel festgelegt.



## B.4 Lage

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der N-ERGIE Netz entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

### Leistungsindikatoren

Die wesentliche Steuerungsgröße der N-ERGIE Netz ist das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EGT). Dies wurde entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung (Position 12) ermittelt.

### Ertragslage

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>
Umsatzerlöse	1.494.650	1.276.846	+217.804	17,1
Sonstige Erträge	10.945	8.462	+2.483	29,3
Materialaufwand	- 1.314.382	- 1.087.505	-226.877	- 20,9
Personalaufwand	- 99.016	- 92.118	-6.898	- 7,5
Abschreibungen	- 6.034	- 5.506	-528	- 9,6
Sonstige Aufwendungen	- 98.076	- 98.955	+879	0,9
Finanzergebnis	859	1.366	-507	37,1
<b>Ergebnis der Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 11.054</b>	<b>2.590</b>	<b>-13.644</b>	<b>- 526,8</b>

\* + = Ergebnisverbesserung / - = Ergebnisverschlechterung

Die Umsatzerlöse der N-ERGIE Netz enthielten Erlöse aus der Netznutzung von 679.698 T€ (Vorjahr 550.568 T€), aus der Weiterverrechnung gemäß EEG sowie nach § 19 Abs. 2 Stromnetzentgeltverordnung resultierten 525.842 T€ (Vorjahr 492.663 T€) sowie aus dem Belastungsausgleich nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) 19.326 T€ (Vorjahr 19.234 T€). Weiterhin waren Erträge für Leistungen und Unterhalt gepachteter und betriebsgeführter Netze von 216.233 T€ (Vorjahr 164.270 T€) enthalten. Auf sonstige Dienstleistungen entfielen Erträge in Höhe von 53.551 T€ (Vorjahr 50.111 T€).

Die Erlöse aus der Netznutzung erhöhten sich im Strombereich. Hier führten gestiegene Beschaffungskosten der Verlustenergie und die Kosten für Ausgleichszahlungen im Be-

reich Redispatch zu höheren Erträgen. Im Gasbereich lagen die Netzentgelte auf Vorjahresniveau. Für das Jahr 2024 weist das Regulierungskonto im Strombereich einen Bestand in Höhe von 1.692 T€ aus, was zu einer teilweisen Auflösung der Rückstellung geführt hat. Aufgrund der milden Witterung sowie der Energieeinsparmaßnahmen der Netzkunden ergibt sich im Gasbereich für das Jahr 2024 ein positiver Bestand in Höhe von 4.366 T€ auf dem Regulierungskonto, der nicht als Forderung im handelsrechtlichen Jahresabschluss berücksichtigt wird.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge war vor allem durch höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen begründet. Gegenläufig entwickelten sich die sonstigen Erträge sowie die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 20,9 %, dies resultierte überwiegend aus einer höheren EEG-Einspeisung. Durch die gesetzliche Regelung zum EEG, welcher die Gesellschaft unterliegt, waren in gleicher Höhe Umsatzerlöse ausgewiesen und haben somit keine Auswirkung auf das Jahresergebnis der Gesellschaft. Außerdem waren im Materialaufwand Netzverluste Strom in Höhe von 56.510 T€ (Vorjahr 32.797 T€) sowie Aufwendungen für Redispatchmaßnahmen in Höhe von 39.590 T€ (Vorjahr 26.085 T€) ausgewiesen. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich vor allem die Kosten für Netznutzung um 73.196 T€ auf 213.146 T€ (Vorjahr 139.950 T€).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 % bzw. 6.898 T€. Der Anstieg setzt sich, neben dem Effekt aus den Personalmehrungen, aus einer Erhöhung der Entgelte und der höheren Aufwendungen für Altersversorgung zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben im Vergleich zum Vorjahr auf ähnlichem Niveau.

Die N-ERGIE Netz schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem negativen Ergebnis von -11.160 T€ (Vorjahr 2.497 T€) ab. Dieses war aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags von der Organträgerin N-ERGIE auszugleichen.

Das EGT der N-ERGIE Netz liegt deutlich unter dem geplanten Ergebnis und unter dem des Vorjahres. Die negative Abweichung resultierte im Wesentlichen aus den zur Planung

deutlich geringeren erwarteten Entschädigungszahlungen im Rahmen des Redispatch 2.0. Die witterungsbedingten Mindererlöse im Gas unterstützen den negativen Ergebnisbeitrag. Positiv wirkte auf das Ergebnis die Verschiebung des Rollouts und die damit verbundene geringere Beschaffung von iMSys. Ebenfalls führen geringere Personalkosten aufgrund der Tarifiergebnisse aus dem Vorjahr zu einem positiven Beitrag gegenüber der Planung. Gegenläufig verhalten sich die Kosten für Fremdleistungen aufgrund deutlich gestiegener Preise und für die Pacht aufgrund eines stark angestiegenen Investitionsvolumens.

### Vermögens- und Finanzlage

In der nachfolgenden Vermögens- und Kapitalstruktur wurde der Sonderposten mit Rücklageanteil und die empfangenen Ertragszuschüsse zu 90,0 % den eigenkapitalähnlichen Mitteln zugeordnet. Rückstellungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden im mittel- und langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

	31.12.2024		31.12.2023	
	T€	%	T€	%
<b>Vermögen</b>				
Anlagevermögen	<b>138.099</b>	<b>33,2</b>	117.163	32,8
Umlaufvermögen	<b>274.429</b>	<b>66,1</b>	238.325	66,7
Flüssige Mittel	<b>2.945</b>	<b>0,7</b>	1.754	0,5
	<b>415.473</b>	<b>100,0</b>	357.242	100,0
<b>Kapital</b>				
Eigenkapital	<b>163.294</b>	<b>39,3</b>	136.294	38,2
Eigenkapitalähnliche Mittel	<b>7.781</b>	<b>1,9</b>	9.688	2,7
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	<b>53.283</b>	<b>12,8</b>	53.440	14,9
Kurzfristiges Fremdkapital	<b>191.115</b>	<b>46,0</b>	157.820	44,2
	<b>415.473</b>	<b>100,0</b>	357.242	100,0

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 58.231 T€ bzw. 16,3 % auf 415.473 T€.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Sachanlagevermögen, insbesondere stiegen die Investitionen in das Stromnetz. Weiterhin erhöhten sich vor allem stichtagsbedingt die Forderungen aus Lieferung und Leistung und die sonstigen Vermögensgegenstände. Dazu

gegenläufig entwickelten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, da die Konzernverrechnung im Berichtsjahr unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Im Vorjahr bestand an dieser Stelle noch eine Forderung in Höhe von 49.359 T€. In den Forderungen enthalten ist die Verlustübernahme in Höhe von 11.160 T€ (Vorjahr Verbindlichkeit aus Gewinnabführung von 2.497 T€).

Auf der Passivseite stieg insbesondere das Eigenkapital durch die Einzahlung der N-ERGIE in die Kapitalrücklage in Höhe von 27.000 T€. Weiterhin erhöhte sich das kurzfristige Fremdkapital im Wesentlichen durch die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus der Konzernverrechnung in Höhe von 23.971 T€, die im Vorjahr mit 49.359 T€ als Forderung ausgewiesen war.

Die Aktivseite war im Wesentlichen durch das Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten geprägt, welches einen Anteil von 66,1 % (Vorjahr 66,7 %) an der Bilanzsumme hatte. Das Anlagevermögen war wie im Vorjahr vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

Das bilanzielle Eigenkapital von 163.294 T€ betrug 39,3 % (Vorjahr 38,2 %) der Bilanzsumme.

Die flüssigen Mittel hatten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.191 T€ auf 2.945 T€ erhöht.

Die Liquidität der N-ERGIE Netz ist durch die Einbindung in das Finanzmanagement des N-ERGIE Konzerns jederzeit gesichert. Die Gesellschaft war im Verlauf des Geschäftsjahres jederzeit in der Lage, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

### **Investitionen**

Die N-ERGIE Netz tätigte im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von 27.468 T€ (Vorjahr 20.372 T€). Davon entfielen 25.461 T€ (Vorjahr 20.368 T€) auf Sachanlagen, 2.007 T€ (Vorjahr 0 T€) auf Finanzanlagen und 0 T€ (Vorjahr 4 T€) auf immaterielle Vermögensgegenstände. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte zu 22,0 % (Vorjahr 27,0 %) durch Abschreibungen.

Im Stromnetz betrafen die Investitionen insbesondere Verteilungsanlagen (14.267 T€) und Anlagen im Bau (4.698 T€), vor allem für den zustandsbedingten Ersatz von Hochspannungskabeln und für HS-Freileitungen.

Im Gashochdrucknetz der N-ERGIE Netz betrafen die Investitionen insbesondere Verteilungsanlagen (2.273 T€) und Anlagen im Bau (2.390 T€). Hier lag der Schwerpunkt auf dem Ersatz von Leitungsabschnitten mit mangelhaftem Korrosionsschutz.

## **C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht**

### **C.1 Risikomanagement sowie Chancen- und Risikobericht**

Die N-ERGIE Netz ist in das Risikomanagementsystem des N-ERGIE Konzerns integriert. Kernstück ist ein Risikoinformationssystem, das darauf ausgerichtet ist, konzernweit laufend alle Risikopotenziale zu erfassen, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. In einer begleitenden Konzern-Richtlinie sind die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sowie der Umgang mit Liquiditätsrisiken klar geregelt.

Die Erfassung und Simulation der Chancen und Risiken für das Netzgeschäft zeigt, dass die wesentlichen, aktuell bekannten Risiken bereits im genehmigten Wirtschaftsplan berücksichtigt sind. Die zum Geschäftsjahresende aktuelle Simulation zeigt in der Breite des Risikoprofils, dass in einzelnen Risikopositionen deutliche Unsicherheiten in ihrer Wirkung und ihrem Eintreten bestehen.

### **Politische und regulatorische Risiken und Chancen**

Die dritten Regulierungsperioden Gas und Strom sind mit Ablauf der Jahre 2022 bzw. 2023 zwar beendet, jedoch sind im Gas noch die Regulierungskontoanträge ab 2020 und im Strom ab 2021 offen. Der Bescheid zur Erlösobergrenze für die vierte Regulierungsperiode Gas liegt im Gegensatz zum Strom noch nicht final vor. Aufgrund der im Jahr 2021 festgelegten weiteren Absenkung der Eigenkapitalverzinsung zur vierten Regulierungsperiode, ist die Profitabilität des Anlagevermögens perspektivisch unter Druck. Im Strom wirkt der erreichte Effizienzbonus dem entgegen.

Gegen die BNetzA-Festlegungen zum Fremdkapitalzinssatz sowie Eigenkapitalzinssatz im Kapitalkostenaufschlag hat die N-ERGIE Netz über Prozesskostengemeinschaften Beschwerde eingelegt. Der BGH hat in einer Entscheidung vom 18. Dezember 2024 die

Festlegung der BNetzA zur Höhe der Eigenkapitalzinssätze (EK I) für die Gas- und Stromnetzbetreiber für die vierte Regulierungsperiode jedoch bestätigt, sodass die festgelegten EK-Zinssätze Bestand haben.

### **Konjunkturelle Chancen und Risiken**

Größere Risiken ergeben sich aus der witterungs- und konjunkturabhängigen Volatilität der Erlöse aus der Netznutzung, durch die jährlich deutliche Ergebnis- und Liquiditätsschwankungen möglich sind, die auch ergebnisseitig Auswirkungen auf die Folgejahre haben können. Insbesondere für die Erlöse aus der Netznutzung Strom haben sich im laufenden Geschäftsjahr deutliche Ergebniseffekte aus dem aktuell nur sehr schwer prognostizierbaren Engpassmanagement auf Basis des Redispatch 2.0 ergeben, dessen Volatilität sich auch in den Folgejahren fortsetzen wird.

Ebenfalls sind die Erlöse aus der Netznutzung Gas, neben den weiterhin bestehenden Witterungseffekten, durch die von der Regierung vorgegebenen Energieeinsparmaßnahmen starken Unsicherheiten unterworfen.

### **Gesamtbeurteilung**

Bestandsgefährdende Risiken, die die künftige Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen, sind aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der N-ERGIE und der Einbindung in die Konzernfinanzierung nicht erkennbar.

## C.2 Prognosebericht

### Energiepolitisches und rechtliches Umfeld

Die aktuellen Auswirkungen der verschärften Klimaschutzziele, des beschleunigten Wandels des Energiesystems und die damit verbundenen Folgen, gerade im Bereich des Ausbaus der erneuerbaren Energien, zeigen sich vor allem in einem sehr dynamischen und stets ansteigenden Ausbaupfad im Bereich des Stromnetzes. Dabei haben die Versorgungssicherheit und der stabile Betrieb der Netze oberste Priorität. Dies kann Rückwirkungen auf die Integration von Erneuerbare-Energie-Erzeugungsanlagen und die Geschwindigkeit der Ausbaumaßnahmen haben.

Seit 2009 wird die Anreizregulierung für Energieversorgungsnetzbetreiber, abgesehen von einigen Modifikationen (z. B. Kapitalkostenabschlag) mit bisher nahezu unveränderter Methodik angewandt. Der regulatorische Rahmen wird jedoch grundlegend angepasst (Hintergrund: EuGH-Urteil zur Unabhängigkeit der Regulierungsbehörde aus 2021). Aufgrund des vorgesehenen Außerkrafttretens der relevanten Verordnungen ist die BNetzA aufgefordert, die zukünftigen Bedingungen und Methoden für den Zugang zu den Strom- und Gasnetzen sowie für die Netzregulierung festzulegen.

Die BNetzA ist im Januar 2024 in den Prozess zur Neugestaltung des Regulierungsrahmens gestartet und hat ein Eckpunktepapier („N.E.S.T.“) mit 15 Thesen zur Konsultation gestellt. Zu den Themen aus dem Eckpunktepapier geht die BNetzA in einen Expertenaustausch (insb. Verbände) innerhalb der Energiebranche, bevor Entwürfe der Festlegungen zur Konsultation gestellt und dann beschlossen werden. Durch die zukünftige Änderung des Regulierungsrahmens besteht Unsicherheit in der Branche sowie bei der N-ERGIE Netz, dass in Summe daraus eine negative Wirkung für die Netzbetreiber resultieren könnte. Aktuell liegen noch keine Festlegungen vor, werden aber im Jahr 2025 erwartet.

### Bereitstellung der Infrastruktur zur Lieferung

Aufgrund der im Jahr 2022 eingetretenen Zinswende ist der von der BNetzA festgelegte Eigenkapitalzinssatz aus Sicht der N-ERGIE Netz zu niedrig und rechtswidrig. Die N-ERGIE Netz hat gemeinsam mit anderen Netzbetreibern daher Beschwerde gegen diese Festlegung eingereicht. Die Beschwerde ist gegenwärtig beim BGH anhängig.

Um die Zinswende zumindest für Neuanlagen zu berücksichtigen, hat die BNetzA mittels Festlegungen den Fremdkapitalzins sowie den Eigenkapitalzins im Kapitalkostenaufschlag (KKA) ab 2024 angehoben. Dies greift jedoch zu kurz, da die Bestandsanlagen von dieser Zinsanpassung nicht berücksichtigt werden. Die N-ERGIE Netz hat daher gegen die beiden Festlegungen Beschwerden eingereicht.

## Netze

Um auch in Zukunft den grundlegenden Veränderungen im Energiesektor gewachsen zu sein, erfolgt regelmäßig eine Überprüfung der bestehenden Ausgestaltung des Netzgeschäfts. Im Jahr 2024 wurde die strategische Ausrichtung überprüft. Zukünftige Schwerpunkte im Netz sind:

- Bedarfsgerecht starker Ausbau der Stromnetze und Gewährleistung der Zukunftsfähigkeit im Bereich erneuerbarer Energien, Wärmepumpen und der Ladepunkte für E-Mobilität
- Effizienter Anschluss möglichst vieler Energiewendeanlagen unter Anwendung innovativer und flexibler Netzanschlusskonzepte
- Die Bedürfnisse der Kunden (Information, Kommunikation, Netzanschluss) sind zentraler Ankerpunkt im Netzgeschäft
- Digitalisierung der Netze und Prozesse
- Unterstützung der Kommunen bei der Koordination des Ausbaus von erneuerbaren Energien und des Stromnetzausbaus zur Festigung unserer Konzessionen
- Umbau und Betrieb der Gasnetze und Wasserstoffinfrastruktur: Zum einen gewährleisten wir weiterhin jederzeit den sicheren und effizienten Betrieb des Gasnetzes, um den Ausbau grundsätzlich zu minimieren und die weiteren politischen und marktgetriebenen Entwicklungen zu berücksichtigen. Zum anderen haben wir grüne Gase als ein Analysefeld definiert

Im Stromnetz sind im Bereich der Großanlagen / Umspannwerke sowie der Leitungsnetze weitere hohe Investitionen geplant. Aufgrund von Preis- und Mengensteigerungen ist für die kommenden Jahre ein Anstieg der Investitionshöhen unabdingbar. Der signifikante Zubau von Erneuerbare-Energie-Erzeugungsanlagen, vorrangig Photovoltaik, führt zunehmend zu Herausforderungen im operativen Netzbetrieb. Auf Basis der Regionalplanungen in Verbindung mit dem Flächenziel für Bayern ist mittelfristig mit einer deutlichen Zunahme von Netzanschlussanfragen für Windkraftanlagen zu rechnen. Mit der Erstellung



und Veröffentlichung des Netzausbauplanes wurde im Jahr 2024 die planerische Grundlage für den erwarteten und notwendigen Stromnetzausbau gelegt.

Im Gasnetz sind in den nächsten Jahren im Wesentlichen Investitionen im Substanzerhalt auf Basis der Zustandsbewertung sowie von Umlegungs- und Anpassungsarbeiten im Zuge von drittgetriebenen Maßnahmen erforderlich. Die aktuellen Rahmenbedingungen für die Einspeisung von Biogas für Anlagenbetreiber haben sich aufgrund der EnWG-Novelle geändert und ermöglichen in den meisten Fällen die weitere Stromeinspeisung. Aktuell ist noch nicht abzusehen welche Wirkung das von der Bundesregierung verabschiedete Biomassepaket auf die Entwicklung der Einspeiseanfragen haben wird. Es ist aber davon auszugehen, dass die Zahl der Anfragen nicht wie angenommen steigen wird. Aufgrund vorliegender Anfragen ist in den kommenden Jahren mit mehreren verpflichtend zu realisierenden Netzeinspeisungen pro Jahr zu rechnen. Die in 2024 veröffentlichte Festlegung KANU 2.0 der Bundesnetzagentur wird sich ab 2025 erhöhend auf die Netzentgelte auswirken. Mit der Genehmigung des Wasserstoff-Kernnetzes nach § 28q Abs. 8 S. 1 EnWG am 22.10.2024 durch die BNetzA wurde die Maßnahme Umstellung der Gashochdruckleitung von Reutles zum Kraftwerk in Sandreuth von Erdgas auf Wasserstoff genehmigt. Die N-ERGIE Netz ist somit Wasserstoff-Kernnetzbetreiber und zur Umsetzung der Maßnahme bis Ende 2032 verpflichtet.

In der Sparte Fernwärme liegen die Hauptaktivitäten in der weiteren Erschließung der neuen Stadtteile Wetzendorf, Lichtenreuth und Tiefes Feld. Dies beinhaltet umfangreiche Einzelmaßnahmen, wie die Planung eines Dükers im Tiefen Feld. Zusätzlich wird die Verdichtung im Bestandnetz mit der Erschließung der Cluster vorangetrieben. Im Substanzerhalt steht die Erneuerung der Bestandsleitung Gleiwitzer Straße ab 2025 an. Der geplante Bau der Ostspange, der der Entlastung Westnetz dient, muss neu angestoßen werden. Dazu laufen aktuell Abstimmungen mit Behörden, um eine genehmigungsfähige Trassenführung zu finden.

Im Wassernetz, welches ebenfalls im Zuge der Geschäftsbesorgung betreut wird, beinhalten die Investitionen im Wesentlichen die Maßnahmen zur Sanierung der Lorenzer Fallrohrleitung, Umlegungs- und Anpassungsarbeiten im Zuge von drittgetriebenen Maßnahmen und Investitionen zur weiteren Erschließung der neuen Stadtteile Lichtenreuth und Tiefes Feld.

Im Jahr 2025 beginnt nach aktuellem Gesetzesstand der verpflichtende Rollout bei Letztverbrauchern (> 6.000 kWh/a und § 14a-Vereinbarungen) und Erneuerbare-Energie-Anlagen ab 7 kW. Im aktuellen Regierungsentwurf zur Änderung des MsbG ist bei den Letztverbrauchern eine Pflichteinbauquote von 20,0 % bis Ende 2025 zu erreichen. Bei Erzeugungsanlagen gibt es für Ende 2026 eine erste Pflichteinbauquote von 90,0 % der neu in Betrieb genommenen Leistung. Die NNG als grundzuständiger intelligenter Messstellenbetreiber arbeitet gemeinsam mit ihrem Dienstleister NKS intensiv daran die Einbauzahlen zu erhöhen, um die geforderten Einbauquoten zu erreichen. So ist für 2025 der Einbau von 15.000 intelligenten Messsystemen geplant. Aufgrund aktueller Unsicherheiten ist noch unklar, ob damit die Pflichteinbauquoten tatsächlich erreicht werden können.

### Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 weist die Planung ein positives EGT aus, welches deutlich über dem Ergebnis des Jahres 2024 liegt. Die wesentlichen positiven Effekte sind dabei Verzinsung der steigenden Investitionen sowie der Effizienzfaktor im Strom und Gas. Weiterhin trägt das BGH-Urteil aus dem Effizienzvergleich Gas der dritten Regulierungsperiode positiv zur Ergebnisentwicklung bei. Andererseits wirken die steigenden und in der Erlösobergrenze aufgrund der Betrachtung von historischen Daten nicht adäquat berücksichtigten Kosten beispielsweise für Fremd- und Eigenleistungen belastend auf das Ergebnis. Zusätzlich führt die Verzögerung des Rollouts für iMSys durch die hohen Anlaufkosten zu deutlichen Ergebnisbelastungen.

Nürnberg, 20. März 2025

N-ERGIE Netz GmbH

Geschäftsführung



Bilanz zum 31. Dezember 2024  
der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg

Aktivseite	Anhang	31.12.2024	31.12.2023	Passivseite	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
	TZ	T€	T€		TZ	T€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>	C.1			<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2	7	I. Gezeichnetes Kapital		300	300
II. Sachanlagen		133.249	114.178	II. Kapitalrücklage		158.173	131.173
III. Finanzanlagen		4.848	2.978	III. Gewinnrücklagen			
		138.099	117.163	1. Andere Gewinnrücklagen		4.821	4.821
<b>B. Umlaufvermögen</b>						163.294	136.294
I. Vorräte				<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	C.3	110	131
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		13.911	14.397				
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		1.856	1.684	<b>C. Zuschüsse</b>	C.4	8.535	10.634
3. Waren		230	230				
		15.997	16.311	<b>D. Rückstellungen</b>	C.5		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	C.2			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		37.095	36.926
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		115.060	81.250	2. Steuerrückstellungen		558	550
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		86.144	116.413	3. Sonstige Rückstellungen		52.036	56.125
3. Sonstige Vermögensgegenstände		57.156	24.333			89.689	93.601
		258.360	221.996	<b>E. Verbindlichkeiten</b>	C.6		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.945	1.754	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		92.030	89.202
		277.302	240.061	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		47.336	18.937
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		72	18	3. Sonstige Verbindlichkeiten		14.479	8.443
						153.845	116.582
		<b>415.473</b>	<b>357.242</b>			<b>415.473</b>	<b>357.242</b>



**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024  
der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg**

	Anhang TZ	2024 T€	2023 T€
1. Umsatzerlöse	D.1	1.494.650	1.276.846
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		172	597
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		3.761	3.854
4. Sonstige betriebliche Erträge	D.2	7.012	4.011
5. Materialaufwand	D.3		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		- 782.624	- 677.588
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 531.758	- 409.917
		- 1.314.382	- 1.087.505
6. Personalaufwand	D.4		
a) Löhne und Gehälter		- 77.932	- 75.043
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		- 21.084	- 17.075
		- 99.016	- 92.118
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 6.034	- 5.506
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 98.076	- 98.955
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		4	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	D.5	1.664	2.093
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	D.6	- 809	- 727
<b>12. Ergebnis der Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 11.054</b>	<b>2.590</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	- 24
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>- 11.054</b>	<b>2.566</b>
15. Sonstige Steuern		- 106	- 69
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		0	- 2.497
17. Erträge aus Verlustübernahme		11.160	0
<b>18. Jahresüberschuss</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2024 der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg**

### **A Allgemeine Angaben**

Die Firma N-ERGIE Netz GmbH (N-ERGIE Netz) mit Sitz in Nürnberg ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Nürnberg unter der Nummer HRB 23081 eingetragen.

Der Jahresabschluss der N-ERGIE Netz ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Der Jahresabschluss ist auf Tausend Euro gerundet. Durch die Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund der kaufmännischen Rundung Differenzen auftreten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Zwischensumme „Ergebnis der Geschäftstätigkeit“ (Position 12) ergänzt. Das Ergebnis stellt eine Steuerungsgröße dar.

Die zur übersichtlicheren Darstellung in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen bzw. erläutert. Des Weiteren werden alle Davon-Vermerke im Anhang ausgewiesen. Die Ziffern in der Vorspalte der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen denen der Erläuterungen im Anhang.

### **Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Die N-ERGIE Netz gilt nach § 3 Nr. 18 und Nr. 38 EnWG als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen und hat gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) für ihre Tätigkeiten im Bereich der Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie für die Tätigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs für moderne Messeinrichtungen (mME) und intelligente Messsysteme (iMSys) getrennte Konten zu führen sowie je eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für diese Tätigkeiten aufzustellen. Darüber hinaus werden noch Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors wahrgenommen, für die gem. § 6b Abs. 3 Satz 4 EnWG ebenfalls getrennte Konten geführt werden. Die zahlenmäßige Entwicklung der Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie für die Tätigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs für mME und iMSys ist in den Tätigkeitsabschlüssen, bestehend aus jeweils einer Bilanz sowie Gewinn-

und Verlustrechnung mit Erläuterungen und einer eigenen Entwicklung des Anlagevermögens, dargestellt.

## **B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die betriebsindividuelle Nutzungsdauer und beginnen im Zugangsmonat.

Bei Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2010 angeschafft worden sind, wird vom Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) Gebrauch gemacht. Hierbei wird im steuerlich zulässigen Rahmen grundsätzlich degressiv, im Übrigen linear abgeschrieben und zum jeweils günstigsten Zeitpunkt zur linearen Abschreibungsmethode übergegangen.

Den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen im Wesentlichen die folgenden Nutzungsdauern zu Grunde:

	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	<b>3</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	<b>10 - 50</b>
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	<b>20</b>
Verteilungsanlagen	<b>10 - 50</b>
Technische Anlagen und Maschinen	<b>14 - 19</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<b>3 - 25</b>

Die Abschreibungszeiträume werden ausgehend von den in den steuerlichen AfA-Tabellen angegebenen kürzesten Nutzungsdauern ermittelt, soweit nicht im Einzelfall Anhaltspunkte für eine abweichende betriebsindividuelle Nutzungsdauer vorliegen.

Zusätzliche Abschreibungen nach steuerrechtlichen Vorschriften sind in der Position „Sonderposten mit Rücklageanteil“ enthalten. Hier wurde vom Beibehaltungsrecht in analoger Anwendung von Art. 67 Abs. 3 Satz 1 (EGHGB) Gebrauch gemacht.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nominalwert und Anlagen im Bau sind mit den bisher angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen (aktivierte Eigenleistungen) umfassen den in § 255 Abs. 2 Satz 1 HGB definierten Mindestumfang der aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Zinsen für Fremdkapital werden nicht einbezogen. Die erhaltenen Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der betroffenen Vermögensgegenstände abgesetzt.

Selbstständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 250 €, aber nicht 800 € übersteigen, werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bei dauernder Wertminderung bewertet. Die unverzinslichen sonstigen Ausleihungen werden zu ihrem Barwert angesetzt.

### **Umlaufvermögen**

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Dem Risiko wegen geminderter Verwendbarkeit wird durch entsprechende Wertabschläge Rechnung getragen. Der Ansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren entspricht dem gleitenden Durchschnitt aus Anschaffungskosten oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten. Fertige und unfertige Leistungen sind mit den Herstellungskosten, welche ausschließlich Materialeinzelkosten enthalten, bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Erkennbare Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die Netznutzung gegen Kunden mit registrierender Lastgangmessung und Weiterverteiler beruhen grundsätzlich auf Stichtagsablesungen; nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag auf Grundlage einer zählpunktbezogenen Hochrechnung abgegrenzt worden. Den Forderungen gegen Händler, die Standardlastprofilkunden versorgen, lag die rollierende Jahresverbrauchsabrechnung zugrunde, wobei die zum Bilanzstichtag abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Lieferungen und Leistungen auf

Grundlage einer zählpunktbezogenen Hochrechnung ermittelt wurden. Von diesen Forderungen sind die erhaltenen Abschlagszahlungen offen abgesetzt.

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalbeträgen bewertet.

### **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### **Eigenkapital**

Der Ansatz des gezeichneten Kapitals erfolgt zum Nennbetrag.

### **Sonderposten mit Rücklageanteil**

Von der Übergangsregelung des Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB wird Gebrauch gemacht, sodass der Sonderposten mit Rücklageanteil, der überwiegend nach den Vorschriften des § 6b Einkommenssteuergesetzes (EstG) gebildet wurde, beibehalten wird.

### **Zuschüsse**

Baukostenzuschüsse und Zuschüsse für Hausanschlusskosten, die bis zum 31. Dezember 2010 vereinnahmt wurden, sind passiviert worden und werden jährlich mit 5,0 % erfolgswirksam aufgelöst.

Die ab dem 1. Januar 2011 vereinnahmten Baukostenzuschüsse für das von der N-ERGIE Aktiengesellschaft (N-ERGIE) und der Überlandwerk Schäfersheim GmbH & Co. KG (ÜWS) gepachtete Netz werden von der N-ERGIE Netz unmittelbar weitergeleitet.

Die im Zuge der Verschmelzung mit der Frankengas GmbH und den Teilbetriebsübergängen der N-ERGIE übertragenen Sonderposten für Investitionszuschüsse werden entsprechend der Restnutzungsdauer des betreffenden Anlagevermögens aufgelöst. Die als Ertragszuschüsse übernommenen Posten werden jährlich mit 5,0 % erfolgswirksam aufgelöst.



## **Rückstellungen**

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwertverfahren ermittelt. Grundlagen des Gutachtens sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und der durch die Deutsche Bundesbank bekannt gegebene Rechnungszinsfuß von 1,90 % (Vorjahr 1,82 %), der dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren entspricht. Zudem wird ein Gehaltstrend von 2,1 % (Vorjahr 2,1 %) berücksichtigt. Eine Fluktuationsrate wird nicht unterstellt. Der Rentenanpassung wird mit 2,8 % (Vorjahr 2,8 %) für allgemeine Versorgung und mit 2,5 % (Vorjahr 2,5 %) für Einzelzusagen Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten gemäß § 249 Abs. 1 HGB und sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Die langfristigen sonstigen Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen, Verpflichtungen aus Altersteilzeit sowie Sterbegeldverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwertverfahren, einem Rechnungszinsfuß von 1,96 % (Vorjahr 1,74 %), der dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre entspricht, und einem Gehaltstrend von 2,1 % (Vorjahr 2,0 %) bewertet.

Alle weiteren langfristigen Rückstellungen wurden, entsprechend ihrer Restlaufzeit, mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst; die Dotierung erfolgte nach der Nettomethode.

## **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

## C Erläuterungen zur Bilanz

### C.1 Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens wird im Einzelnen in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagengitter dargestellt. Der Anteilsbesitz ist unter E.4 detailliert aufgeführt.

### C.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>115.060</b>	81.250
<i>davon abgerechnete Forderungen aus         Netznutzung</i>	41.920	25.124
<i>davon Verbrauchsabgrenzung</i>	56.974	45.124
<i>davon erhaltene Abschlagszahlungen</i>	-43.787	-36.209
<i>davon Wertberichtigungen</i>	-1.043	-966
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<b>86.144</b>	116.413
Sonstige Vermögensgegenstände	<b>57.156</b>	24.333
	<b>258.360</b>	221.996

Die ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6.370 T€ (Vorjahr 3.109 T€). Weiterhin sind gegen die Gesellschafterin Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 68.614 T€ (Vorjahr 113.304 T€) sowie die Forderungen aus Verlustübernahme in Höhe von 11.160 T€ (Vorjahr Verbindlichkeit aus der Ergebnisabführung 2.497 T€) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungsansprüche von 6.404 T€ (Vorjahr 45 T€).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### C.3 Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil entwickelte sich wie folgt:

31.12.2023 T€	Auflösung T€	Abgang T€	31.12.2024 T€
131	21	0	110

### C.4 Zuschüsse

Die Zuschüsse unterteilen sich wie folgt:

	31.12.2023 T€	Zugang T€	Auflösung T€	31.12.2024 T€
Investitionszuschüsse	67	0	21	46
Ertragszuschüsse	10.567	0	2.078	8.489
	10.634	0	2.099	8.535

### C.5 Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt -369 T€ (Vorjahr 511 T€).

Mit den sonstigen Rückstellungen wird nach derzeitigem Kenntnisstand in ausreichendem Umfang Vorsorge für künftige Verpflichtungen und Risiken getroffen. Sie enthalten in der Hauptsache Verpflichtungen aus den absatzwirtschaftlichen und sonstigen Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich, ausstehende Rechnungen sowie aus Abrechnungsverpflichtungen.

### C.6 Verbindlichkeiten

Der Posten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrifft Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe 47.336 T€ (Vorjahr 16.440 T€), davon 37.643 T€ (Vorjahr 10.714 T€) gegenüber der Gesellschafterin. Weiterhin war im Vorjahr

die Verbindlichkeit aus der Ergebnisabführung in Höhe von 2.497 T€ gegenüber der Gesellschafterin enthalten.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind 12.164 T€ (Vorjahr 6.555 T€) Verbindlichkeiten aus Steuern ausgewiesen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## **D Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **D.1 Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt nach Sparten:

	<b>2024</b>	<b>2023</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Strom	<b>1.140.558</b>	979.737
Gas	<b>93.487</b>	93.450
Sonstige	<b>260.605</b>	203.659
	<b>1.494.650</b>	1.276.846
<i>davon periodenfremde Umsätze</i>	<i>6.147</i>	<i>-2.584</i>

Die periodenfremden Umsatzerlöse resultierten überwiegend aus einer aperiodischen Netznutzung sowie der EEG- und KWK-Einspeisung. Weiterhin wurden die Umsätze überwiegend im Inland erzielt.

### **D.2 Sonstige betriebliche Erträge**

Die Position enthält periodenfremde Erträge von 4.482 T€ (Vorjahr 1.854 T€), die im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen resultierten.

### **D.3 Materialaufwand**

Die Position enthält wesentliche periodenfremde Materialaufwendungen in Höhe von 20.876 T€ (Vorjahr 10.715 T€), welche überwiegend aus der EEG-Einspeisung sowie den Mehr-/Mindermengen Strom resultierten.

### **D.4 Personalaufwand**

Im Personalaufwand sind 6.742 T€ (Vorjahr 3.638 T€) für die Altersversorgung enthalten.

## **D.5 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge von verbundenen Unternehmen von 1.657 T€ (Vorjahr 1.976 T€) enthalten. Erträge aus der Abzinsung von langfristigen sonstigen Rückstellungen gemäß § 277 Abs. 5 HGB sind in Höhe von 0 T€ (Vorjahr 1 T€) enthalten.

## **D.6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen von 49 T€ (Vorjahr 27 T€) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen in Höhe von 746 T€ (Vorjahr 690 T€) enthalten.

## **E Ergänzende Angaben**

### **E.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 1. Januar 2020 haben die N-ERGIE und die N-ERGIE Netz eine Vereinbarung zu einem entgeltlichen Schuldbeitritt über die im Rahmen des Betriebsübergangs von der N-ERGIE Netz übernommenen Versorgungsverpflichtungen abgeschlossen. Im Innenverhältnis besteht eine vollständige Erfüllungsübernahme, welche eine Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen bei der N-ERGIE anstelle der N-ERGIE Netz vorsieht und für die eine entsprechende Finanzierung bei der N-ERGIE vorhanden ist. Zum Bilanzstichtag beträgt die Verpflichtung 50.564 T€. Durch die bestehenden Finanzmittel und der jährlichen Ausgleichsverpflichtung ist mit einer Inanspruchnahme in Höhe der Verpflichtung nicht zu rechnen.

Zudem bestehen weitere finanzielle Verpflichtungen aus Pachtverträgen mit Fälligkeit bis zu einem Jahr von 266 T€ und mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr von 410 T€, davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren von 1 T€.

Für Investitionen in das Anlagevermögen besteht ein Bestellobligo von 15.275 T€.

### **E.2 Honorar des Abschlussprüfers**

Die Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB erfolgt im Konzernabschluss der N-ERGIE.

### E.3 Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG

Im Geschäftsjahr wurden Geschäfte größeren Umfangs, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, mit verbundenen Unternehmen in folgendem Umfang getätigt:

- Pachtaufwendungen für Strom- und Gasverteilnetze: 91.305 T€
- Aufwendungen aus konzerninternen Lieferungen und Dienstleistungen (technische Betriebsführung, Telekommunikationsleistungen sowie weitere Dienstleistungen Querschnittsfunktionen): 87.093 T€
- Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Pachtung von Netzen sowie Telekommunikationsleistungen: 217.392 T€

Die Entgelte richten sich nach vertraglich vereinbarten Preisen.

Des Weiteren besteht ein Cash-Pool-Konto mit der N-ERGIE, welches eine Verbindlichkeit von 23.971 T€ zum 31. Dezember 2024 ausweist. Die Kapitalaufnahme bzw. -einlage wird zu Marktkonditionen verzinst.

### E.4 Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen

Der Anteilsbesitz setzt sich wie folgt zusammen:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil  %	Eigenkapital zum 31.12.2023 T€	Jahres- ergebnis 2023 T€
Ernst und Ludwig Langguth GmbH Bauunternehmung	Eckental	100,00	4.576	1.830
SEG Rohrbau GmbH	Au i.d. Hallertau	100,00	-4.323	-2.555

## E.5 Personalstand

Während des Berichtsjahres war im Jahresdurchschnitt die folgende Anzahl an Beschäftigten tätig:

	2024	2023
Beschäftigte	<b>1.027</b>	999
<i>davon Vollzeit</i>	<b>860</b>	835
<i>davon Teilzeit</i>	<b>167</b>	164

## E.6 Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres wurden keine Risiken oder Vorgänge von besonderer Bedeutung identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.

## E.7 Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

<b>Michael Berger,</b>	Zentralbereichsleiter Betriebliches Rechnungswesen der N-ERGIE Aktiengesellschaft, ab 1. Oktober 2024
<b>Rainer Kleedörfer,</b>	Bereichsleiter Unternehmensentwicklung/Beteiligungen der N-ERGIE Aktiengesellschaft
<b>Ludwig Kränzlein,</b>	Betriebsratsmitglied, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der N-ERGIE Aktiengesellschaft
<b>Peter Ruppert,</b>	Zentralbereichsleiter Recht der N-ERGIE Aktiengesellschaft, bis 30. September 2024

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtsjahr keine Vergütung.

### Geschäftsführer

Geschäftsführerin Netzwirtschaft: **Kerstin Fröhlich**, ab 1. Oktober 2024

Geschäftsführer Betrieb: **Michael Weber**

Geschäftsführer Netzwirtschaft: **Dr.-Ing. Peter Wolffram**, bis 1. Dezember 2024

Von der Erleichterungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird Gebrauch gemacht.



Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind 658 T€ zurückgestellt.

#### **E.8 Konzernzugehörigkeit**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der N-ERGIE für den kleinsten Kreis und in den Konzernabschluss der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg, für den größten Kreis einbezogen. Die Abschlüsse sind beim elektronischen Unternehmensregister offengelegt.

Nürnberg, 20. März 2025

N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg

Kerstin Fröhlich  
Geschäftsführerin

Michael Weber  
Geschäftsführer



**Entwicklung des Anlagevermögens  
der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg**



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand am	Stand am	Abschreibungen des Geschäftsjahres	kumulierte Abschreibungen auf Anlagenabgänge	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Stand am	Stand am	Stand am
	01.01.2024 T€	T€	T€	T€	31.12.2024 T€	01.01.2024 T€	T€	T€	T€	31.12.2024 T€	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.397	0	4	0	7.393	7.390	5	4	0	7.391	2	7
	<b>7.397</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>7.393</b>	<b>7.390</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>7.391</b>	<b>2</b>	<b>7</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.935	0	0	0	3.935	1.876	43	0	0	1.919	2.016	2.059
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	18	0	0	0	18	12	1	0	0	13	5	6
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	87	0	0	0	87	6	0	0	0	6	81	81
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu den Ziffern 1 oder 2 gehören	746	8	0	0	754	626	11	0	0	637	117	120
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	6.976	0	0	0	6.976	6.916	10	0	0	6.926	50	60
6. Verteilungsanlagen	320.228	16.540	178	18.774	355.364	238.513	5.024	178	0	243.359	112.005	81.716
7. Technische Anlagen und Maschinen	162	31	10	0	183	91	6	10	0	87	96	71
8. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.947	1.794	732	0	13.009	8.662	934	716	0	8.880	4.129	3.284
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.781	7.088	345	-18.774	14.750	0	0	0	0	0	14.750	26.781
	<b>370.880</b>	<b>25.461</b>	<b>1.265</b>	<b>0</b>	<b>395.076</b>	<b>256.702</b>	<b>6.029</b>	<b>904</b>	<b>0</b>	<b>261.827</b>	<b>133.249</b>	<b>114.178</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.723	2.007	0	0	4.730	0	0	0	0	0	4.730	2.723
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	125	0	125	0	0	0	0	0	0	0	0	125
3. Sonstige Ausleihungen	164	0	15	0	149	35	0	0	4	31	118	130
	<b>3.012</b>	<b>2.007</b>	<b>140</b>	<b>0</b>	<b>4.879</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>31</b>	<b>4.848</b>	<b>2.978</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>381.290</b>	<b>27.468</b>	<b>1.409</b>	<b>0</b>	<b>407.348</b>	<b>264.127</b>	<b>6.034</b>	<b>908</b>	<b>4</b>	<b>269.249</b>	<b>138.099</b>	<b>117.163</b>



Bilanz zum 31. Dezember 2024  
der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg

Tätigkeit Elektrizitätsverteilung

Aktivseite	Erläuterungen TZ	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	Passivseite	Erläuterungen TZ	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>	C.1			<b>A. Eigenkapital</b>	C.5	118.803	93.803
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1	6	<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	C.6	110	130
II. Sachanlagen		83.829	66.374	<b>C. Zuschüsse</b>	C.7	7.044	8.792
		83.830	66.380	<b>D. Rückstellungen</b>	C.8		
<b>B. Umlaufvermögen</b>	C.2			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		21.548	20.660
I. Vorräte				2. Steuerrückstellungen		487	480
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		82	42	3. Sonstige Rückstellungen		28.298	29.893
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		726	398			50.333	51.033
		808	440	<b>E. Verbindlichkeiten</b>	C.9		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	C.3			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		65.438	63.063
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		95.150	66.242	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		7.242	7.004
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		56.393	52.070	3. Sonstige Verbindlichkeiten		21.603	32
3. Sonstige Vermögensgegenstände		34.339	38.722			94.283	70.099
		185.882	157.034				
		186.690	157.474				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	C.4	53	3				
		<b>270.573</b>	<b>223.857</b>			<b>270.573</b>	<b>223.857</b>



# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg

## Tätigkeit Elektrizitätsverteilung

	Erläuterungen TZ	2024 T€	2023 T€
1. Umsatzerlöse	D.1	1.136.051	975.910
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	D.2	328	157
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	D.3	2.484	2.391
4. Sonstige betriebliche Erträge	D.4	2.215	1.107
5. Materialaufwand	D.5		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		- 715.937	- 624.436
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 324.418	- 241.010
		- 1.040.355	- 865.446
6. Personalaufwand	D.6		
a) Löhne und Gehälter		- 31.055	- 30.911
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		- 12.687	- 9.957
		- 43.742	- 40.868
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	D.7	- 2.252	- 1.894
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	D.8	- 75.302	- 74.219
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	D.9	3	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	D.10	- 480	- 401
<b>11. Ergebnis der Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 21.050</b>	<b>- 3.263</b>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>- 21.050</b>	<b>- 3.263</b>
13. Sonstige Steuern	D.11	- 104	- 87
14. Erträge aus Verlustübernahme	D.12	21.154	3.350
<b>15. Jahresüberschuss</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024  
der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg



Tätigkeit Elektrizitätsverteilung

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am	Abweichung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand am	Stand am	Abweichung	Abschreibungen	kumulierte Ab-	Stand am	Stand am	Stand am
	01.01.2024	Schlüssel-				31.12.2024	01.01.2024	Schlüssel-	des	schreibungen auf	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	T€	differenzen	T€	T€	T€	T€	T€	differenzen	Geschäftsjahres	Anlagenabgänge	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	768	0	0	2	0	766	762	0	5	2	765	1	6
	768	0	0	2	0	766	762	0	5	2	765	1	6
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	140	0	0	0	0	140	68	0	4	0	72	68	72
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Ziffer 1 gehören	21	-19	0	0	0	2	3	-3	0	0	0	2	18
3. Verteilungsanlagen	122.946	0	14.266	0	17.401	154.613	82.557	0	1.809	0	84.366	70.247	40.389
4. Technische Anlagen und Maschinen	104	9	26	10	0	129	39	3	6	10	38	91	65
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.247	96	1.037	321	0	6.059	4.011	61	428	317	4.183	1.876	1.236
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.594	0	4.697	345	-17.401	11.545	0	0	0	0	0	11.545	24.594
	153.052	86	20.026	676	0	172.488	86.678	61	2.247	327	88.659	83.829	66.374
Anlagevermögen gesamt	153.820	86	20.026	678	0	173.254	87.440	61	2.252	329	89.424	83.830	66.380



## Bilanz zum 31. Dezember 2024 der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg

### Tätigkeit Gasverteilung

Aktivseite	Erläuterungen TZ	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	Passivseite	Erläuterungen TZ	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>	C.1			<b>A. Eigenkapital</b>	C.5	43.061	41.061
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0	1				
II. Sachanlagen		47.681	46.264	<b>B. Zuschüsse</b>	C.7	1.491	1.843
		47.681	46.265				
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>C. Rückstellungen</b>	C.8		
I. Vorräte	C.2			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.965	6.222
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		218	209	2. Steuerrückstellungen		71	70
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		84	92	3. Sonstige Rückstellungen		1.994	2.988
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		229	229			8.030	9.280
		531	530	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	C.9		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	C.3			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		827	4.024
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.703	2.759	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		8.179	6.369
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		8.842	9.702	3. Sonstige Verbindlichkeiten		1.550	726
3. Sonstige Vermögensgegenstände		364	4.032			10.556	11.119
		14.909	16.493				
		15.440	17.023				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	C.4	17	15				
		<b>63.138</b>	<b>63.303</b>			<b>63.138</b>	<b>63.303</b>



# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg

## Tätigkeit Gasverteilung

	Erläuterungen TZ	2024 T€	2023 T€
1. Umsatzerlöse	D.1	93.487	93.450
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	D.2	- 8	73
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	D.3	1.277	1.462
4. Sonstige betriebliche Erträge	D.4	2.527	190
5. Materialaufwand	D.5		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		- 2.630	- 2.424
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 62.750	- 63.431
		- 65.380	- 65.855
6. Personalaufwand	D.6		
a) Löhne und Gehälter		- 7.965	- 7.776
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		- 3.326	- 2.816
		- 11.291	- 10.592
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	D.7	- 3.412	- 3.293
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	D.8	- 12.378	- 14.395
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	D.10	- 130	- 125
<b>10. Ergebnis der Geschäftstätigkeit</b>		<b>4.692</b>	<b>915</b>
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>4.692</b>	<b>915</b>
12. Sonstige Steuern	D.11	0	19
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	D.12	- 4.692	- 934
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg

### Tätigkeit Gasverteilung

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am	Abweichung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand am	Stand am	Abweichung	Abschreibungen	kumulierte Ab-	Stand am	Stand am	Stand am
	01.01.2024 T€	T€	T€	T€	T€	31.12.2024 T€	01.01.2024 T€	T€	des Geschäftsjahres T€	schreibungen auf Anlagenabgänge T€	31.12.2024 T€	31.12.2024 T€	31.12.2023 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.555	0	0	1	0	6.554	6.554	1	0	1	6.554	0	1
	<b>6.555</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>6.554</b>	<b>6.554</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>6.554</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.794	0	0	0	0	3.794	1.809	0	39	0	1.848	1.946	1.985
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	18	0	0	0	0	18	11	0	0	0	11	7	7
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	86	0	0	0	0	86	6	0	0	0	6	80	80
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu den Ziffern 1 oder 2 gehören	716	10	0	0	0	726	621	2	8	0	631	95	95
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	6.975	0	0	0	0	6.975	6.916	0	10	0	6.926	49	59
6. Verteilungsanlagen	197.203	0	2.273	178	1.373	200.671	155.877	0	3.216	178	158.915	41.756	41.326
7. Technische Anlagen und Maschinen	49	0	3	0	0	52	49	0	0	0	49	3	0
8. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.365	27	165	139	0	2.418	1.841	34	139	136	1.878	540	524
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.188	0	2.390	0	-1.373	3.205	0	0	0	0	0	3.205	2.188
	<b>213.394</b>	<b>37</b>	<b>4.831</b>	<b>317</b>	<b>0</b>	<b>217.945</b>	<b>167.130</b>	<b>36</b>	<b>3.412</b>	<b>314</b>	<b>170.264</b>	<b>47.681</b>	<b>46.264</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>219.949</b>	<b>37</b>	<b>4.831</b>	<b>318</b>	<b>0</b>	<b>224.499</b>	<b>173.684</b>	<b>37</b>	<b>3.412</b>	<b>315</b>	<b>176.818</b>	<b>47.681</b>	<b>46.265</b>



**Bilanz zum 31. Dezember 2024  
der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg**

**Tätigkeit grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme**

Aktivseite	Erläuterungen TZ	31.12.2024	31.12.2023	Passivseite	Erläuterungen TZ	31.12.2024	31.12.2023
		T€	T€			T€	T€
<b>A. Umlaufvermögen</b> I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	C.3			<b>A. Rückstellungen</b> 1. Sonstige Rückstellungen  <b>B. Verbindlichkeiten</b> 1. Sonstige Verbindlichkeiten	C.8   C.9		
		1.568	967			140	142
		3.988	2.723			5.416	3.548
		5.556	3.690			5.556	3.690





# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg

Tätigkeit grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme

	Erläuterungen TZ	2024 T€	2023 T€
1. Umsatzerlöse	D.1	5.805	4.776
2. Sonstige betriebliche Erträge	D.4	20	0
3. Materialaufwand	D.5		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		- 1.869	- 3.458
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 5.342	- 4.497
		- 7.211	- 7.955
4. Personalaufwand	D.6		
a) Löhne und Gehälter		- 37	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	D.8	- 64	- 67
<b>6. Ergebnis der Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 1.487</b>	<b>- 3.246</b>
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>- 1.487</b>	<b>- 3.246</b>
8. Erträge aus Verlustübernahme	D.12	1.487	3.246
<b>9. Jahresüberschuss</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

**Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024  
der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg**



**Tätigkeit grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am	Zugang	Abgang	Stand am	Stand am	Abschreibungen des	kumulierte Ab- schreibungen auf	Stand am	Stand am	Stand am
	01.01.2024 €	€	€	31.12.2024 €	01.01.2024 €	Geschäftsjahres €	Anlagenabgänge €	31.12.2024 €	31.12.2024 €	31.12.2023 €
<b>I. Sachanlagen</b>										
1. Verteilungsanlagen	80	0	0	80	80	0	0	80	0	0
	<b>80</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>80</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss für das Geschäftsjahr 2024 der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg**

### **A Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft erstellt gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ sowie für die Tätigkeit des „grundzuständigen Messstellenbetriebs für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme“ jeweils eine eigene Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine Entwicklung des Anlagevermögens. Durch die Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund der kaufmännischen Rundung Differenzen auftreten.

### **B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Abschreibungsmethoden entsprechen denen der im Anhang der Gesellschaft dargestellten Methoden.

Bei der Aufstellung der Abschlüsse der Tätigkeitsbereiche wurde im Hinblick auf die interne Leistungsverrechnung grundsätzlich die Nettomethode angewendet.

### **C Erläuterungen zur Bilanz**

#### **C.1 Anlagevermögen**

Das ausgewiesene Anlagevermögen ist überwiegend direkt der Tätigkeit zugeordnet. Immaterielle Vermögensgegenstände sowie die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden über die unterschiedlichen Kostenstellen sachgerecht geschlüsselt.

#### **C.2 Vorräte**

Die ausgewiesenen Vorräte sind direkt der Tätigkeit zugeordnet.

#### **C.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden den Tätigkeiten direkt zugeordnet und sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

#### **C.4 Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Posten enthält ausschließlich auf die Tätigkeit direkt zugeordnete Buchungen.

#### **C.5 Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen sind direkt der Tätigkeit zugeordnet.

#### **C.6 Sonderposten mit Rücklageanteil**

Die Posten enthalten ausschließlich direkt zugeordnete Werte.

#### **C.7 Zuschüsse**

Die Zuschüsse ergeben sich aus einer direkten Zuordnung auf die einzelnen Tätigkeiten.

#### **C.8 Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden mit dem Personalverteilungsschlüssel auf die einzelnen Tätigkeiten verteilt, die Rückstellung für Jahresabschlusskosten wurde sachgerecht geschlüsselt. Die übrigen Rückstellungen sind direkt den Tätigkeiten zugeordnet.

#### **C.9 Verbindlichkeiten**

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden den Tätigkeiten direkt zugeordnet und sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Residualgrößen der Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ in Höhe von 20.997 T€ (Vorjahr unter den sonstigen Vermögensgegenständen 20.464 T€), „grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme“ in Höhe von 5.412 T€ (Vorjahr 3.545 T€) und „Gasverteilung“ in Höhe von 657 T€ (Vorjahr unter den sonstigen Vermögensgegenständen 3.996 T€) wurden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Andere sonstige Verbindlichkeiten sind ebenfalls den jeweiligen Tätigkeiten direkt zugeordnet. Des Weiteren werden innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten für die Tätigkeit „Elektrizitätsverteilung“ Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 16 T€ (Vorjahr 32 T€) und für die Tätigkeit „Gasverteilung“ in Höhe von 2 T€ (Vorjahr 8 T€) ausgewiesen.

## **D Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **D.1 Umsatzerlöse**

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse sind den Tätigkeiten direkt zugeordnet.

### **D.2 Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen**

Die Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sind den Tätigkeiten direkt zugeordnet.

### **D.3 Andere aktivierte Eigenleistungen**

Die anderen aktivierten Eigenleistungen sind den Tätigkeiten direkt zugeordnet.

### **D.4 Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind direkt der Tätigkeit zugeordnet.

### **D.5 Materialaufwand**

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen wurden überwiegend der jeweiligen Tätigkeit direkt zugeordnet. Die restlichen ausgewiesenen Materialaufwendungen wurden über die jeweiligen Kostenstellen sachgerecht auf die Tätigkeiten verteilt.

### **D.6 Personalaufwand**

Die Personalaufwendungen wurden über die unterschiedlichen Kostenstellen sachgerecht auf die einzelnen Tätigkeiten verteilt.

Im Personalaufwand sind für die Tätigkeit „Elektrizitätsverteilung“ 4.215 T€ (Vorjahr 2.224 T€) und für die Tätigkeit „Gasverteilung“ 1.021 T€ (Vorjahr 568 T€) Aufwendungen für die Altersversorgung enthalten.

### **D.7 Abschreibungen**

Die Abschreibungen enthalten fast ausschließlich den einzelnen Tätigkeiten direkt zugeordnete Posten.

#### **D.8 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Im Wesentlichen enthält die Position Aufwendungen aus direkt zugeordneten Konzessionsabgaben. Die restlichen ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden über die unterschiedlichen Kostenstellen sachgerecht auf die einzelnen Tätigkeiten verteilt.

#### **D.9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die Positionen wurden im Wesentlichen sachgerecht auf ihre Tätigkeiten verteilt.

#### **D.10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Positionen wurden im Wesentlichen sachgerecht auf ihre Tätigkeiten verteilt.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden Zinsaufwendungen an verbundenen Unternehmen für die Tätigkeit „Elektrizitätsverteilung“ von 30 T€ (Vorjahr 15 T€) und für die Tätigkeit „Gasverteilung“ 8 T€ (Vorjahr 5 T€) ausgewiesen.

In der Tätigkeit „Elektrizitätsverteilung“ waren Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 441 T€ (Vorjahr 385 T€) ausgewiesen. In der Tätigkeit „Gasverteilung“ waren Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 117 T€ (Vorjahr 117 T€) ausgewiesen.

#### **D.11 Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern sind den Tätigkeiten direkt zugeordnet.



#### **D.12 Jahresergebnis**

Durch die sachgerechten Verteilungsschlüssel ermittelt sich die Ergebnisabführung je Tätigkeit.

Nürnberg, 20. März 2025

N-ERGIE Netz GmbH

Kerstin Fröhlich  
Geschäftsführerin

Michael Weber  
Geschäftsführer

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „B.3 Personal“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „B.3 Personal“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

#### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

##### **Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Nürnberg, den 20. März 2025

**Deloitte GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Benedikt Brüggemann  
Wirtschaftsprüfer

gez. Markus Putz  
Wirtschaftsprüfer